

Der Pilatus

Autor(en): **Amrein, Seppi**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **81 (1955)**

Heft 14

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schööni Uussichta

Zganza Volkh isch dä Wintar widar Schkhii gfaara – i maina denn, wenna nitt gad grägnat hätt odar susch khai Schnee mee khaa hätt –. Wonni no a khliina Buab gsii bin, hend miar am Khüefar Manella an aalts Faß apkhaaft. Maischtans in dar Nacht, wenn är nitt gad umma gsii isch. Das Faß hend miar zemmagschlaaga und us da Fastsuuga Schkhii gmacht. Vorna isch das Brättli zuagschpitzt worda, us aalta Lädarriama hättma an Aart a Bindig häära gnaglat, d Waadabinda sind bis über Khnüü uffagwickklat worda und schu sind miar über alli Pörtar aaba gfaara. Au umkhejt natürliche – und widar uffa gloffa. Schkhiilift hätt's no khai ggee und au khai Pischta und khai Pischtahengscht. Hütt häts. Zwenig Pischta und zviil Hengscht. Ma sötti zwor denna Hengscht nitt Hengscht sääga. As isch a Belaidigung für jeedas braava Roß. – Uff da Pischta wärdand nöüji Brüüch iigfüart, ebba, damit z ganza Volkh khann faara. Früanar häts immer ghaisa wenn zwai inanandar iina-gfaara sind: dä wo vu oobenaaba khoo isch, isch tschuld, und das isch aigantli au ganz khlaar, denn dä wo witar dunna faara tuat, hätt jo khai Augan ufam Rugga. Hütt, wia gsaid, ischas nümman asoo: Wells fasch nu no uff ara Pischta Schnee khaa hätt, hanni halt au müassa über dia Schtrooß aabafaara. I hann Bööga gmacht, aina noch linggs, aina noch rächts – as reut mi halt immer, aifach aaba zraßla, ma hätt jo nüüt dar-vo, und zwaitans bini au nümma dar Jüngscht .. – also, Bööga hanni gmacht, und uff aimool sssuitt! – pfurrat miar aso na Ggalööri vorna über dLatta übara. Mii häts gad glait. Abar wia dar Blitz bini widar uff da Bei gsii und bin dem Nogg alli Gredni durab nooha. I hanna bald bezooga und hanna gschtopppt. «Khönntand Si nitt a bitz besser uuffpassa», säägi ganz früntli zu imm: «As isch doch Iarna Fäälär, Si sind hintar miar häär zfaara khoo.» Fasch wääri nohhamool apghockht, aso na Antwort hanni khriagt: «Si, schnörred Si nid so blööd! Si sind ja vu linggs cho, Si, Si Tuurefaarer!» I hann miinam Muul müassan a Schupf gee, aso platt bini gsii. Nu, i khann öü sääga, as isch denn gad widar guat gloffa .. I hann das Pürschtl



Der Pilatus

ein Opfer des Verkehrs!

per «du» aagree-dat und aagnoo, siina Vornamma sej «Ggalööri». Was i susch no gsaid hann – löön miar das. Dar liab Setzar teetis nitt setza. Aber das Pürschtl hätt si denn truckht un i hann witar miina Bööga gmacht.

Bhüetisch, wia lang goots no, und miar shtelland uff dan Apfaarta Tafla uuf: Einbahn-piste – Vorfahren verboten – Parkieren 10 Sekunden gestattet – Nur für Rennfahrer – Christiania links ver-

boten – Quersprung nur zwischen 16 und 17 Uhr – Säb säägi: denn khann vu miar uus zganza Volkh googo schkhiifaara – abar dar Hitsch blibbt dahai!

WS

Nach der Abstimmung vom 14. März

A-cappella-Pressedor von ganz links bis ganz rechts: «Uns ging der (Mieter-) Schutz hinten hinaus!»

Bums

Inseraten-Annahmen: Theo Walser-Heinz, Fachstraße 243, Oberrieden-Zürich, Tel. (051) 92 15 66; der Nebelspalter-Verlag in Rorschach, Tel. (071) 4 23 91; und sämtliche Annoncen-Expeditionen. – **Insertionspreise:** die sechsgespaltene Millimeter-Zeile im Inseratenteile 45 Rp., die dreigespaltene Millimeter-Zeile im Textteile Fr. 1.80. Farbige Inserate und farbige Reklamen nach spezieller Vereinbarung; Schluß der Inseratenannahme 15 Tage vor Erscheinen. (Bis zu diesem Zeitpunkt müssen die Inseratvorlagen in der Druckerei sein.) **Abonnementspreise:** Schweiz: 3 Monate Fr. 7.-; 6 Monate Fr. 13.25; 12 Monate Fr. 25.-; Ausland: 3 Monate Fr. 10.25; 6 Monate Fr. 17.50; 12 Monate Fr. 33.-. Postcheck St. Gallen IX 326. Abonnements nehmen alle Postbureaux, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach jederzeit entgegen.

Der Nachdruck von Textbeiträgen und Zeichnungen ist ohne Zustimmung des Nebelspalterverlages untersagt. Einzelnummer 60 Rp.

Copyright by E. Löpfe-Benz

